

KOSTENLOS  
ZUM MITNEHMEN

WINTER 2014

# STADTPARK

Journal

Neues aus dem AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark

## AWO sichert Pflegequalität

*Unsere Pflegefachkraftkampagne*



»Musikalische Zeitreise« –  
unsere Themenwoche



Das Ei ist heil –  
unsere Teambuilding-Tage



Seniorenzentrum  
Am Stadtpark  
Villingen-Schwenninger



*Liebe Leserinnen und Leser,*



**Martin Hayer**  
Einrichtungsleiter

die winterliche Gemütlichkeit in den warmen Stuben umgibt uns voll und ganz. Es ist Zeit zur Rückbesinnung, zum Innehalten und Pläne schmieden.

Wir blicken zurück auf die musikalische Zeitreise, die wir im Herbst mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern unternommen haben. Wir erinnern uns an unsere Führungskräfte- und Azubi-Tage, die wieder gezeigt haben, wie wichtig Teamwork ist und können mit Stolz auch auf die Benotung des MDK für das Jahr 2014 hinweisen, der uns wiederholt mit einer glatten 1,0 eine ausgezeichnete Arbeit bestätigt hat. Wir sind natürlich bereits gespannt, was uns das Jahr 2015 zu bieten hat. Womit wird es uns überraschen? Was wird sich ereignen und verändern? Was sind unsere persönlichen Ziele?

Erfreulicherweise verändert sich der Personalschlüssel im Bereich Betreuung, sodass wir zusätzliche Betreuungskräfte finanziert bekommen und Anfang 2015 einstellen können. Klar ist ebenso, dass wir uns sehr darauf konzentrieren werden, unsere Arbeit in der gewohnten Qualität auch 2015 fortzuführen. Dazu ist es sowohl im haupt- als auch im ehrenamtlichen Bereich erforderlich, immer wieder Menschen dazuzugewinnen, die sich mit Herz und Verstand einbringen und mit ihrer Persönlichkeit hinter den Werten unserer Arbeit stehen. Gerade diese Menschen verdienen aber auch von uns allen die nötige Wertschätzung und Anerkennung. Dazu gehört natürlich eine faire Bezahlung und somit das Bekenntnis der Gesellschaft, dass die Arbeit mit hilfsbedürftigen Menschen wertvoll ist und nicht nur ein leidiger Kostenfaktor!

Der Blick in die demografische Zukunft unseres Landes liegt auch der Geschäftsstelle der AWO Bezirksverband Baden e.V. sehr am Herzen. Aus diesem Grund hat unser Träger eine professionelle Pflegefachkraftkampagne gestartet. Eine Maßnahme, um dem drohenden Fachkräftemangel in den Seniorenzentren entgegenzuwirken. Was genau wurde unternommen und welche Schlüsse können bis jetzt daraus gezogen werden? Informieren Sie sich in unserem Artikel »AWO sichert Pflegequalität – unsere Pflegefachkraftkampagne« ab Seite 8.

Das Team des **Stadtspark Journals** wünscht Ihnen wunderbare Wintermonate, schöne Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2015!

Herzliche Grüße,

Ihr Martin Hayer, Einrichtungsleiter

**AKTUELL AUS UNSEREM HAUS**

**Senioren erleben eine »Musikalische Zeitreise«** **04**  
*Unsere Themenwoche*



**Das Ei ist heil – das Feuer brennt** **06**  
*Besondere Herausforderungen führen zu überraschenden Lösungen*



**Bürgerschaftliches Engagement** **12**  
*Die unbezahlbaren Leistungen aller Ehrenamtlichen*



**ALLGEMEINE THEMEN**

**AWO sichert Pflegequalität** **08**  
*Unsere Pflegefachkraftkampagne*



**ANZEIGEN**

**Anzeigen** **14**

**IHR AWO SENIORENZENTRUM STELLT SICH VOR**

**Ihre Ansprechpartner auf einen Blick** **15**



## Themenwoche im AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark

Senioren erleben eine »Musikalische Zeitreise«



Die diesjährige Themenwoche im AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark fand bei den Bewohnern wieder großen Anklang. Zu erleben gab es dieses Mal eine »musikalische Zeitreise«.

Ein klassisches Konzert mit dem Schiermonnikoog-Trio, bestehend aus Julia Guhl, Duygu Kaynar und Yukiko Hasegawa, drei Hochschulstudentinnen, machte dabei den Anfang mit den »Märchenerzählungen« von Schumann. Weiter ging es mit einem Chanson- und Schlager-nachmittag, bei dem die Bewohner sichtlich in alten Erinnerungen schwelgten und von der Ausstrahlung und der Stimme der Sängerin Tabea Booz, Musikstudentin aus Trossingen, hingerissen waren. Ein volkstümlicher Nachmittag durfte natürlich auch nicht fehlen. Beim Drehorgelspiel von Bernhard Schmid wurde aus voller Brust mitgesungen und geschunkelt.

Eine interessante Variante des Musikmachens lernten die Bewohner bei einem Trommel-Workshop mit Karl-Heinz Wagner kennen. Nach anfänglichem Zögern machten am Ende der Stunde alle auf verschiedenen Schlaginstrumenten mit und ließen sich auf ein gemeinsames rhythmisches Klangspiel ein.



Auch der Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Borchardt und Claudia Stähle hatte in dieser Woche einen musikalischen Schwerpunkt mit gemeinsamem Singen und Musizieren. Nach dieser Woche war es für die Mitarbeiter einmal mehr faszinierend zu sehen, dass mit Musik eigentlich fast alle Bewohner erreicht werden, gesundheitlich fittere, die die Musik bewusst miterleben oder auch fortgeschritten demente Bewohner, die durch Musik emotional tief berührt werden.

Natürlich widmete sich auch die hauseigene Küche dem Thema Musik und bot die ganze Woche über besondere Menüs zum Mittagessen für Bewohner und Mittagsgäste an.

Ihren krönenden Abschluss fand die Themenwoche dann mit einem bunten Nachmittag, an dem Stars wie Heino, Mireille Matthieu und als Höhepunkt Elvis Presley von Mitarbeiterin Monika Weber überzeugend imitiert wurden. Helmut Doser ließ mit Gitarre und Gesang die alten Schlager auferstehen und zum Schluss begeis-

terten zwei Tanzpaare der Boogie-Woogie-Freunde Tuttlingen das Publikum.

Horst Merchel bedankte sich im Namen der Bewohner bei der Einrichtungsleitung und allen Mitwirkenden für die Organisation der Themenwoche, die als Veranstaltungshighlight des Jahres für die Senioren nicht mehr wegzudenken sei.



**Oben:** Mireille Matthieu alias Monika Weber  
**Links:** Boogie-Woogie-Freunde Tuttlingen



**Oben:** Bewohner Reinhold Penz mit Elvis Presley alias Monika Weber  
**Unten:** Trommel-Workshop mit Karl-Heinz Wagner





## DAS EI IST HEIL – DAS FEUER BRENNT

oder

### besondere Herausforderungen führen zu überraschenden Lösungen

*Azubis und Leitungskräfte begeben sich ins Gelände, um Herausforderungen zu meistern und die Teamfähigkeit zu fördern.*



Mit Spannung beobachtet die Gruppe, wie der Mann in Outdoorkleidung vorsichtig das grüne Etwas entpackt. Es ist so eine Mischung aus einem fußballgroßen Moosklumpen und einem aus Zweigen gebauten Vogelnest. Und auch was im Inneren zur Vorschau kommt, hat offensichtlich auch etwas mit einem Vogel zu tun – es ist ein unversehrtes Hühnerei. Der Jubel darüber ist groß, ein zufälliger Beobachter der Szenerie würde sich wohl wundern und irritiert von ihnen ziehen.

Der Naturfreund packt noch zwei weitere »Moosnester« aus und jedes Mal dieselbe Vorsicht, dieselbe Anspannung bei den Beob-

achten und wieder der kollektive Jubel, als das heile Oval zum Vorschein tritt. »Die Aufgabe wurde von allen Gruppen hervorragend gemeistert, ein überdurchschnittliches Ergebnis«, betont der Erlebnispädagoge gegenüber den Teilnehmern, denen ein gewisser Stolz anzusehen ist.

Aufgabe war es, ein rohes Ei so mit Naturmaterialien zu verpacken, dass es eine 150 m Steilfahrt an einem Drahtseil und den anschließenden Aufprall auf ein Brett unbeschadet übersteht. Die Führungskräfte des AWO Seniorenzentrums Am Stadtpark teilten sich in 3 Gruppen auf und konstruierten, bastelten und testeten, bis sie sich ihrer Sache sicher waren. »Neben dem ganzen Spaß, der Bewegung an der frischen Luft und einem besonderen Erlebnis hat das Ganze natürlich auch einen weiteren wichtigen beruflichen Aspekt«, begründet Einrichtungsleiter Martin Hayer so einen erlebnispädagogischen Klausurtag. »Wir können auf die uns neu gestellten beruflichen Herausforderungen nicht immer in den gewohnten Mustern reagieren. Kreativität, Austausch

und Teamwork sind unabdingbar, um tragfähige Lösungen zu schaffen.«

So hatte das Leitungsteam noch weitere knifflige Aufgaben zu lösen, z. B. als Gesamtgruppe mit verbundenen Augen und unvorbereitet einen, einige 100 Meter langen, bereits gegangenen Pfad im Wald zurückzugehen, was Vertrauen, Achtsamkeit und Orientierung fordert. Alles Kompetenzen, die auch im Berufsalltag unerlässlich sind. Oder Geocaching, mittels GPS-Geräten versteckte »Schätze« in einer fremden Umgebung aufzuspüren, was wiederum genaues Beobachten, strategisches Denken und auch technisches Verständnis erfordert.

Das Team ist sich am Ende des kühlen, aber sonnigen Herbsttages einig: »Wir brauchen keine



Zukunftsangst zu haben, unsere verschiedenartigen Kompetenzen führen zu guten Lösungen, und wir können auch neue Herausforderungen meistern.«

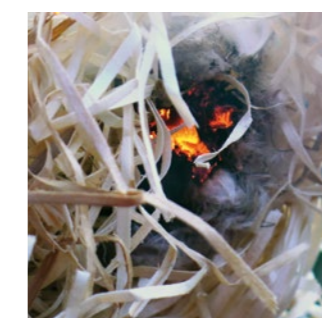
#### SZENENWECHSEL

Beißender Rauch liegt in der Luft, die Glut glimmt, es wird kräftig gepustet. Der Zunder ist bereits angegangen und es fehlen nur noch die Flammen, damit das Feuer richtig brennt.

**Feuermachen ohne technische Hilfsmittel**, so eine Herausforderung beim diesjährigen Azubi-Tag, und das an einem feuchten Herbsttag! Die Azubis, Praxisanleiter und Leitungskräfte sind begeistert dabei, fiebern mit und zeigen Moral. Sie haben an diesem Tag schon manch andere Aufgaben gemeistert, sind manchmal auch an Grenzen gestoßen und haben in der Reflektion selbstkritisch Gründe für Scheitern oder Erfolg gefunden. »Wichtig ist es, die Erfahrungen zu nutzen und aus Fehlern zu lernen«, so eine Teilnehmerin.

Regeln sind wichtig, lernen die Auszubildenden, z. B. in der Kommunikation, in der Kooperation und auch bei der Planung einer Aufgabe. Manchmal sind aber auch Bauchgefühle, Unbedarftheit und Bedenkenlosigkeit von Vorteil, weil Erfahrungswissen durchaus auch Kreativität verhindern kann, wenn man zu sehr in den bewährten Denk- und Handlungsmustern verhaftet ist. So ist der Azubi-Tag ein wert-

voller Beitrag, um Kontakt zwischen den Neulingen und den sogenannten »alten Hasen und Häsinnen« zu schaffen und um die Vielfalt an Menschen, Begabungen und Kompetenzen aufzuzeigen. Für alle ist es natürlich besonders bedeutsam zu erleben, wie wichtig ein Team ist! Das AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark ist ein gefragter und anerkannter Ausbildungsbetrieb und engagiert sich mit insgesamt 20 Lehrlingen überdurchschnittlich stark am Ausbildungsmarkt. »Die Zukunft liegt klar im Personalbereich«, ist sich Einrichtungsleiter Martin Hayer bewusst. »Wer zu wenig in Ausbildung investiert, hat es in den kommenden Jahren schwer, ausreichendes und gutes Personal zu bekommen.«





# AWO sichert Pflegequalität

## Unsere Pflegefachkraftkampagne



**D**ie AWO Bezirksverband Baden e.V. macht sich stark für mehr Pflegefachkräfte in ihren elf Seniorenzentren und tritt dem Pflegenotstand damit entschieden entgegen.

Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen, Entscheidungsfähigkeit – was der Beruf der Pflegefachkraft auf der einen Seite einfordert, macht ihn andererseits umso attraktiver. Denn neben einem sehr abwechslungsreichen und von vielfältigen Aufgaben geprägten Arbeitsalltag bietet er vor allem eines: Zukunftssicherheit. Trotz allem klagen Deutschlands Pflegeeinrichtungen weiterhin über viel zu wenige Fachkräfte, die sich voll und ganz der Pflege hilfebedürftiger Menschen widmen. Ein guter Grund also für die AWO Bezirksverband Baden e.V., sich in ihrer Funktion als Arbeitgeber auf die Suche nach engagiertem Personal zu machen. Und zwar in Form einer regionalen Pflegefachkraftkampagne, die authentisch und direkt die »Guten Gründe« für diesen Beruf auf den Punkt bringt.

»Hiermit zeigen wir, dass Pflegefachkraft bei der AWO Baden zu sein, eine gute Entscheidung ist und wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Wertschätzung entgegenbringen, die sie durch ihren täglichen Einsatz und ihr Engagement in unseren Seniorenzentren verdienen«, berichtet **Jelena Münch**, Fachkraft im Personalmarketing der AWO Bezirksverband Baden e.V. Auf Plakaten, Flyern und in einer Infobroschüre werben Pflegefachkräfte, die heute in einem der AWO-Seniorenzentren angestellt sind, überzeugend für ihren Beruf und ihren Arbeitgeber. Dabei werden Pflegefachkräfte angesprochen, die sich beruflich neu orientieren oder in ihren früheren Beruf wieder einsteigen möchten und einen Arbeitgeber suchen, der

ihnen Wertschätzung und gute Arbeitsbedingungen bietet.

Das Herzstück der Kampagne ist die für diesen Zweck eigens entwickelte Internetseite ([www.awo-baden.de/pflegejobs](http://www.awo-baden.de/pflegejobs)). Hier können sich die potenziellen Bewerberinnen und Bewerber im Detail über die gebotenen Leistungen sowie die einzelnen AWO-Seniorenzentren informieren. Vor allem aber finden sie in der integrierten Stellenbörse mit wenigen Klicks ihren möglichen Traumjob bei der AWO Bezirksverband Baden e.V. Alle elf Seniorenzentren veröffentlichen ihre derzeit offenen Stellen promptly, sodass sich Interessierte direkt bewerben können. Selbstverständlich sind ebenso Initiativbewerbungen in allen Häusern der AWO Baden



**»Ich finde es richtig toll, dass die AWO Baden so familienfreundlich ist. Dadurch kann ich auch mit Kind meine beruflichen Ziele erreichen.«**

Nicole, Pflegefachkraft im AWO-Seniorenzentrum Hardtwald, Eggenstein-Leopoldshafen



jederzeit willkommen, auch wenn aktuell keine vakanten Stellen zu besetzen sind. Denn motivierte, qualifizierte und zuverlässige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind einfach zu wertvoll, als dass man ihre Unterlagen nicht aufbewahren wollte, bis sich vielleicht eine neue Möglichkeit zur Zusammenarbeit auftut.

Nicht zuletzt deswegen stellt die AWO Bezirksverband Baden e.V.

Hier sind wir:



mit ihren elf Seniorenzentren den Menschen in den Mittelpunkt ihres Tuns und Schaffens. Nur wer ein starkes Team bei sich beschäftigt weiß, kann den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Einrichtungen genau die Pflege gewährleisten, die ihnen zusteht. So ist sich der Bezirksverband vor allem seiner Verantwortung als Arbeitgeber bewusst. Und das möchte er seinen potenziellen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pflegefachkraftkampagne deutlich zeigen. Weil das Willkommen und Wohlfühlen in allen elf AWO-Seniorenzentren höchste Priorität hat, wurde eine ganz eigene Willkommenskultur entwickelt. Neben einer intensiven Einarbeitung und Begleitung erhalten alle »Neuen« einen Willkommens-Ordner, der viele nützliche Informationen zur AWO Bezirksverband Baden e.V. und ihren Einrichtungen enthält. Darüber hinaus stehen neben dem Spaß mit an erster Stelle der Zusammenhalt und die

Gemeinschaft sowohl unter den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch innerhalb des Teams. Im Rahmen regelmäßig und persönlich geführter Gespräche mit einzelnen Personen oder aber in Gruppen sowie in Form von Befragungen im Kollegium bleiben Arbeitgeber und Angestellte jederzeit in einem engen Dialog. Nicht von ungefähr sprechen viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ihrer AWO-Familie. Und auch das nimmt der Bezirksverband wörtlich. So unterstützt die AWO Bezirksverband Baden e.V. als familienfreundlicher Arbeitgeber ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch einen Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten für unter 3-Jährige. »Wir möchten als Arbeitgeber zeigen, dass man auch in der Pflegebranche ordentlich verdient, Beruf und Familie gut zu vereinbaren sind und man auch noch Karriere machen kann«, erklärt Dr. Peter Heimerl, Abteilungsleiter Soziale Dienste und Personal bei der AWO Bezirksverband Baden e.V.

Dass sich gute Pflege auch für die Pflegefachkräfte selbst bezahlt machen muss, ist für alle elf AWO-Seniorenzentren dabei eine Selbstverständlichkeit. Eine faire Vergütung wird durch ein attraktives Prämiensystem sowie durch leistungs- und funktionsbezogene Zulagen sichergestellt. So gibt es beispielsweise die »Kommen aus dem Frei«-Prämie für das kurzfristige Einspringen bei Bedarf.

Für karrierebewusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet die AWO Bezirksverband Baden e.V. darüber hinaus ein breites Spektrum interessanter Fort- und Weiterbildungsangebote. Letzteres mag auch einer der Gründe sein, weshalb der noch immer in der Minderheit befindliche Anteil an Männern in der Welt der Pflege sichtlich zunimmt. Karrieremöglichkeiten scheinen gerade für Männer bei der Berufswahl ein wichtiger Faktor zu sein. So sammelte der 35-jährige **Martin Dulog** zwar im Zivildienst erste Erfahrungen in der Altenpflege, dennoch landete er anschließend zunächst in der Uni. Nach vielen Jahren geprägt durch Theorien zur Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre sowie Wirtschaftsinformatik hat er sich schlussendlich aber für eine Altenpflegeausbildung bei der AWO entschieden. »Weil ich eine zukunftssichere Arbeit haben wollte, in der ich für und mit Menschen arbeiten kann und nicht wie in meinem studierten Beruf nur mit Zahlen und Fakten jonglieren muss.« Martin Dulog schätzt an seiner Arbeit bei der AWO Bezirksverband Baden e.V. insbesondere die vielfältigen Tätigkeiten und die umfassenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Dass die AWO Bezirksverband Baden e.V. vor allem jeden einzelnen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr wertschätzt, zeigt neben den »Guten Gründen« für eine Bewerbung in einem der elf Seniorenzentren ebenfalls die Machart der Kampagne selbst. So sind auf allen Werbeträgern zur Akquirierung zuverlässiger Pflegefachkräfte sowohl die Personen als auch die dahinterstehenden Aussagen zu 100% echt. An zwei Shooting-Tagen in den AWO-Seniorenzentren »Im Kranichgarten« in Heidelberg und dem AWO-Seniorenzentrum Emilienpark in Grenzach-Wyhlen wurden Pflegefachkräfte gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern vor der Kamera



Gemeinsam an einem Strang ziehen - Pflegefachkräfte bei der Tagesplanung.

in Szene gesetzt. »Ich finde unsere Kampagne ist sehr gelungen und denke, dass sie erfahrene und interessierte Pflegefachkräfte sehr anspricht. Gerade auch weil echte Pflegefachkräfte für ihren Beruf werben, wirkt die Kampagne so authentisch«, so **Martin Hayer**, Einrichtungsleiter des AWO Seniorenzentrums Am Stadtpark in Villingen-Schwenningen. Eine Meinung, die einhellig geteilt wird. »Besonders erfreulich ist, dass unsere Webseite sehr gut von interessierten Pflegefachkräften angenommen wird. Wir erhalten bereits einige Online-Bewerbungen für ausgeschriebene Stellen über diesen Weg«, so **Thomas Richter**, Einrichtungsleiter des AWO-Seniorenzentrums Rheinaue in Graben-Neudorf.

All das bestätigt die AWO Bezirksverband Baden e.V. darin, mit ihren Maßnahmen zur Gewinnung neuer Pflegefachkräfte – hierzu zählt auch die Ausbildungsoffensive ([www.awo-baden.de/ausbildung](http://www.awo-baden.de/ausbildung)) – den richtigen Weg eingeschlagen zu haben und diesen auch künftig weiterzugehen. Denn nur wer sich seiner Verantwortung als Arbeitgeber bewusst ist und dementsprechende Leistungen anbietet, wird Menschen finden, die auf Dauer glücklich in ihrem Beruf sind – und damit auch den pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern ein zufriedenes Leben bescheren.



# BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

## FREIWILLIGE EHRENWORT! EHRENAMT

**E**gal wie man die Sache nennt – sie ist unverzichtbar, nicht zu bezahlen und Ausdruck jeder funktionierenden sozialen Gesellschaft. Menschen engagieren sich für das Gemeinwohl, tun es in der Regel unentgeltlich und sind somit, neben Familie und den bezahlten sozialen Sicherungssystemen, ein tragender Pfeiler einer Gemeinschaft. Egal ob es das Amt eines Gemeinderats, die Aufgabe eines Bürgerlotsen oder die Zeit eines Besuchsdienst-

tes ist. Oder ob wir an den Jugendleiter im Sport, die Mitarbeiterin im Hospizdienst oder die Helferin beim Schulbasar denken. Die Freiwilligen in unserem Seniorenzentrum sind wie ein bunter Blumenstrauß: ob jung oder alt, Student, berufstätig oder bereits im Ruhestand. So unterschiedlich wie ihre Lebenssituationen sind auch die von ihnen übernommenen Aufgaben sowie ihre ganz persönlichen Motive zum Ehrenamt.



Da ist beispielsweise **Wolfgang Hammel**, 78 Jahre, der seit über 12 Jahren den Heimbeiratvorsitz innehat und sich als ehemaliger Angehöriger engagiert,



oder **Amelie Schneider**, 21, Azubi zur Steuerfachangestellten, die im Besuchsdienst aktiv ist,



oder **Carmen Haller-Späh** (Zahnmedizinische Fachangestellte und Prophylaxefachfrau), die sich ehrenamtlich in die Gartentherapiegruppe einbringt.



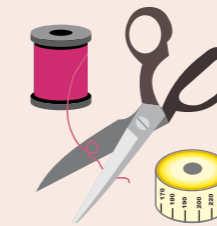
Außerdem ist da **Dr. Lucy Lachenmaier** (Director Language Center, Hochschule Furtwangen), die bei uns Literaturnachmittage gestaltet und Sprachunterricht gibt,



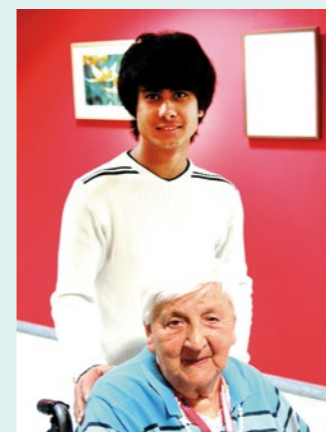
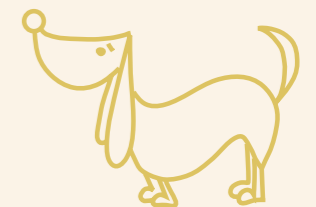
oder die ehemalige Mitarbeiterin **Ursel Wolf**, die das jährliche Adventskranzbinden für den Adventsbasar organisiert,



oder **Ingeborg Schick**, die bereits seit 1998 im Nähkreis aktiv ist,



oder **Dr. med. vet. Antonietta Pallavicini**, die jede Woche die Hundeliebhaber unter den Bewohnern besucht.



Oder **Jagdish Maharjan**, 27, Student der Internationalen Wirtschaft, aus Nepal stammend, der bei Veranstaltungen und in der Einzelbetreuung mithilft.



**Menschen also wie du und ich – möchten Sie vielleicht auch mitmachen?**

**Dann freuen wir uns über Ihren Anruf unter:**

**Tel. 07720 8306 – 507**



## Medikamenten-Einnahme: Einfach und sicher!



**Wir helfen Ihnen dabei!**

**Unser Blister Abo – So behalten Sie den Überblick:**

- Ihre Arznei, speziell für Sie zusammengestellt.
- Gut lesbar in Tütchen verpackt.
- Verwechslung ausgeschlossen.
- Ihre Medikamente gehen nie aus.

**Info-Tel.: 07 41 / 209 664 70**

**Exklusiv in Sailers Apotheken**

Rottweil: **Römer-Apotheke**  
**Königs-Apotheke**  
 Schwenningen: **Staufen-Apotheke**

**SAILERS APOTHEKEN**

**2 X IN VILLINGEN-SCHWENNINGEN**

## Friseursalon Infinity

**Natalie Ochs (Friseurmeisterin)**

**IN VILLINGEN**  
Obere Waldstraße 2a

**IN SCHWENNINGEN**  
Reutlinger Straße 10 im



Seniorenzentrum  
Am Stadtpark  
Villingen-Schwenningen

**0173 340 4334**



## gepflegt CARE + BEWOHNERWÄSCHE

Die Bearbeitung von Bewohner-Textilien ist seit Jahren einer unserer Leistungsbereiche. Auf Umwelt- und hautfreundliche Wasch- und Reinigungsverfahren legen wir dabei besonderen Wert.

**Vollkommen versorgt – mit Wäsche zum Wohlfühlen.**



**GEIGER TEXTIL GMBH**  
 MARTINSWEG 24 TELEFON: +49 07761 55900-0 INFO@GEIGER-TEXTIL.DE  
 D-790713 BAD SÄCKINGEN TELEFAX: +49 01161 55900-33 WWW.GEIGER-TEXTIL.DE

## REHA-TECHNIK · ORTHOPÄDIETECHNIK · SANITÄTSHAUS

- Gehhilfen aller Art
- Kompressionsstrümpfe/-hosen
- Pflegebetten, Badehilfen und alles für die häusliche Pflege
- Orthopädietechnik
- Wellness- und Gesundheitsprodukte
- Einlagen, Bandagen
- Leibbinden & Stützieder



**Daniela Niehage & Werner Niehage GbR**  
 Alleinstraße 7  
 78054 VS-Schwenningen  
 www.pfanie-reha.de  
 info@pfanie-reha.de  
 Tel.: 07720-95 43 01  
 Fax: 07720-95 43 25

**Lassen Sie sich in freundlicher Atmosphäre beraten!**

Lösung des letzten Fächerrätsels: **Weizenbrot**

**Schön, dass Sie mehr wissen möchten!**

Für alle Fragen und Wünsche stehen wir gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns anzurufen.

**Sprechzeiten:**  
 Montag-Freitag 8:00 – 16:00 Uhr  
 Donnerstags bis 19:00 Uhr



**Martin Hayer**  
 Einrichtungsleiter  
 Tel. 07720 8306-503  
 martin.hayer@awo-baden.de



**Ines Blanco**  
 Pflegedienstleitung  
 Tel. 07720 8306-506  
 ines.blanco@awo-baden.de



**Anke Meßner-Bippus**  
 Leitung Sozialdienst  
 Tel. 07720 8306-507  
 anke.messner@awo-baden.de



**Ulrike Pöhnlein**  
 Hauswirtschaftsleitung  
 Tel. 07720 8306-513  
 ulrike.poehnlein@awo-baden.de



**Birgit Jakob**  
 Information, Verwaltung  
 Tel. 07720 8306-501  
 birgit.jakob@awo-baden.de



**Fabienne Mayer**  
 Sozialdienst  
 Tel. 07720 8306-507  
 fabienne.mayer@awo-baden.de

**IMPRESSUM**  
 Die Heimzeitung des AWO Bezirksverbands Baden e. V. ist ein Informations- und Unterhaltungsmagazin für Seniorinnen/Senioren, deren Angehörige sowie Interessierte. Das Magazin setzt sich aus allgemeinen sowie regionalen Themen direkt aus dem jeweiligen redaktionsleitenden AWO Seniorenzentrum zusammen und erscheint vierteljährlich.

**HERAUSGEBER**  
 AWO Bezirksverband Baden e. V.  
 Hohenzollernstraße 22 | 76135 Karlsruhe  
 T. +49 721 82 070 | F. +49 721 82 07 600  
 info@awo-baden.de

**REDAKTION**  
 Martin Hayer und die COMMWORK Werbeagentur GmbH

**FOTOREDAKTION**  
 AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark und Eric Langerbeins, COMMWORK Werbeagentur GmbH

**LAYOUT/PRODUKTION**  
 Anastasia Peters, Susanne Priebe, Tina Hilscher, Annkathrin Münster

**COMMWORK Werbeagentur GmbH**  
 Deichstraße 36b | 20459 Hamburg  
 T. +49 40 32 555 333  
 F. +49 40 32 555 334  
 info@commwork.de

**TEXT/LEKTORAT**  
 Maren Menge



# DAS AWO SENIORENZENTRUM AM STADTPARK



## Unsere Leistungen und Qualitätsmerkmale

Sicher und geborgen – das AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark in Villingen-Schwenningen bietet pflegebedürftigen Menschen individuelle Pflege und Betreuung nach modernen Standards.

- ✓ 112 stationäre Plätze; davon sind 96 Einzel- und 8 Doppelzimmer
- ✓ Moderne Pflegebetten sowie eigenes Bad mit WC und Dusche in allen Zimmern
- ✓ Gruppen- und Einzelangebote, eine spezielle Konzeption für den Umgang mit Demenzkranken
- ✓ Frische Speisen aus eigener Küche, Menüauswahl und Sonderkostformen
- ✓ Freie Arztwahl
- ✓ Tägliche Freizeitaktivitäten
- ✓ Friseur und Fußpflegeservice
- ✓ Umfangreiches kulturelles Veranstaltungsangebot
- ✓ In enger Kooperation mit der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde
- ✓ Großzügiger Sinnesgarten

**TELEFON**  
**07720 8306-0**

### AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark

Reutlingerstr. 10 · 78054 VS-Schwenningen · Tel. 07720 8306-0 · Fax. 07720 8306-700  
E-Mail: [SZ-Schwenningen@awo-baden.de](mailto:SZ-Schwenningen@awo-baden.de) · [www.awo-seniorenzentrum-am-stadtpark.de](http://www.awo-seniorenzentrum-am-stadtpark.de)



Seniorenzentrum  
Am Stadtpark  
Villingen-Schwenningen